

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Petersburg und vom Goldenen Prag besorgt werden. Wir werden diese Tätigkeit durch Verbindungen fördern, deren Unterhaltung der serbische Generalstab auch in Hinkunft sich angelegen sein lassen wird.“

In keinem Staat hat die politische Kundschaftstätigkeit so mustergültig mit der militärischen zusammengearbeitet wie in Serbien. Die Mordnacht des 29. Mai 1903, da der letzte König aus dem Hause Obrenović und seine Gattin durch Mörderhand fielen und das neue Herrscherhaus zum Thron gelangte, ist der Ausgangspunkt für den Krieg gegen Österreich-Ungarn. Diese Tragödie rückte den Generalstabshauptmann Dragutin Dimitriević in den Vordergrund, dessen Tätigkeit auf nationalem Gebiet unzertrennlich ist von der Geschichte des neuen Reiches. Er war es, der, von national-revolutionärem Geist erfüllt, vor allem das serbische Offizierskorps mitgerissen hat. Am Tage nach der Ermordung bekannte sich das Volk zu dem durch mehrere Brustschüsse verwundeten Hauptmann Dimitriević, dem das Hauptverdienst für das Gelingen des Verschwörungsplanes zugesprochen wurde, und nannte ihn den „Retter des Vaterlandes“. Seither spielte Dimitriević in der Politik Serbiens eine hervorragende Rolle. Umgeben von einer Gruppe blind ergebener junger Offiziere, riß er bald die Führung an sich. Ein Tisch im Restaurant Kolarac in Belgrad, an dem er präsierte, wurde der „Exekutiv-ausschuß des Königreiches Serbien“ benannt.

Im November 1911 meldete der österreichisch-ungarische Militärattaché in Belgrad die Gründung einer terroristischen Organisation, „Die schwarze Hand“ — in Wirklichkeit hieß sie „Einigung oder Tod“ —, in welcher der Generalstabsmajor Dimitriević die leitende Persönlichkeit war. Diese großserbisch-irredentistische Vereinigung hatte sich die Zertrümmerung der Monarchie zum Ziel gesetzt. Ihr Wirken ist durch eine Reihe von Attentaten gegen österreichisch-ungarische Würdenträger gekennzeichnet.

Nach dem zweiten Balkankrieg wurde Dimitriević im Juni 1913 zum Chef des Nachrichtenbüros im serbischen Generalstab ernannt. Als solcher war er die Seele des Attentates gegen den Thronfolger, zu dessen Ausführung er die Zustimmung gab, nachdem er sich vom russischen Militärattaché Oberst Artamanoff